

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

54 (5.7.1822)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 54.

Freitag den 5. Juli

1822.

Verordnung.

No. 11852.

Die bei der Verführung von den im Großherzogthum Baden erzeugten Handelsartikel nach der Schweiz nöthigen Ursprungsscheine betr.

In Folge hoher Verfügung des großh. Ministeriums des Innern vom 29. Juni 1822 wird verordnet, daß die im Großherzogthum Baden erzeugten nachstehenden Handelsartikel, nämlich: Weine, Getreide, Leinwand, baumwollene Tücher, Leder und Oehl wenn dieselben nach der Schweiz verführt werden wollen, mit Ursprungsscheinen, die von den betreffenden Ortsvorgesetzten unentgeltlich ausgestellt, und von den Bezirksämtern mit Unterschrift und Siegel ohne Tax oder Gebührenansatz legalisirt seyn müssen, versehen werden sollen, die von den Fuhrleuten an der Gränzstation der Schweiz abzugeben sind. Mannheim und Wertheim den 1. Juli 1822.

Direktorium des Neckarkreises.

Siegel.

Vdt. Ulmicher.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

Der dirigirende Kreisrath

v. Berg.

Bekanntmachungen.

Die Postverhältnisse mit Frankreich betreffend.

Durch eine königl. französische Ordonnanz vom 5. Juni l. J. ist die bisher zwischen Frankreich und Baden seit langen Jahren bestandene Frankatur-Freiheit aufgehoben worden.

Obgleich nun, nach dieser Anordnung alle aus Frankreich in das Großherzogthum kommenden Briefe auf den französischen Posten dem Frankaturzwang unterliegen und daher bis an die Gränze bezahlt werden müssen, so hat dennoch die diesseitige Stelle, zur Erleichterung des inländischen Publikums, und vorzüglich des Handelsstandes, die Einrichtung getroffen, daß alle aus dem Großherzogthum nach Frankreich gehenden Briefe ohne Bezahlung aufgegeben und daher auch mit keiner inländischen Taxe belegt werden. Karlsruhe den 24. Juni 1822.

Großherzogliche Oberpostdirektion.

Frhr. v. Fahnenberg.

1) Wertheim. Der verheurrathete Bürger und Bauer Franz Jakob Amend zu Gam-

burg, gebürtig von Rültsheim, hat sich am 7. Juni, Abends, heimlich von Haus und

von seiner Familie entfernt, und seine Kleidungsstücke mit sich genommen. Da nun der Aufenthalt des Amend von dessen Verwandten bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen ohnfehlbar in seine Heimath zurückzukehren, und sich über seinen heimlichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn, als bösslich ausgetretenen Unterthan, das Geeignete verfügt werden wird. Zugleich werden alle obrige kaiserliche Behörden ersucht, auf diesen Flüchtling, dessen Personbeschreibung hier beifolgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle gegen Kostenersatz anher auszuliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Franz Jakob Amend von Hamburg, ist 29 Jahre alt, 5' 7" groß, von schlanker Statur, hat ein hageres Angesicht, große blaue Augen, blonde Haare, desgleichen schwachen Bart, ohne besondere Abzeichen. Perthheim den 11. Juni 1822.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Vdt. Stemler.

1) Neustadt. Durch Edikt vom 3. November 1820 hat das ehedemige Bezirksamt Löfzingen zum Zwecke der Errichtung der Unterpfandsbücher im ganzen Bezirke die Inhaber von Unterpfandsrechten aufgefordert, dieselben zu liquidiren und eintragen zu lassen.

Es sind aber in Beziehung auf die Ortsgemarkungen Röhrenbach, Rinselsingen und Göschweiler so wenig Unterpfandsurkunden eingekommen, daß wir uns veranlaßt sehen, nochmals alle jene, welche auf Güter der gedachten Amtsgemarkungen durch Vertrag, Gesetz oder Urtheil ein Unterpfandsrecht erworben haben, öffentlich aufzufordern, ihre Rechte und Ansprüche bis den 1. Septbr. d. J. durch Uebergabung der betreffenden Beweisurkunden in Ur- oder beurlaubigter Abschrift bei dem großh. Amtsrevisorat dahier zu machen, und die Eintragung um so gewisser zu bewirken, als nach Ablauf des erwähnten Termins die Eintragung der bis dahin ausgewiesenen Unterpfandsrechte vollzogen werden wird, und die Säumenden

sich alsdann die gesetzlichen Folgen der Eintrags-Unterlassung oder Verspätung selbst zuzumessen hätten. Neustadt den 26. Juni 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Obkircher.

1) Mannheim. Hierdurch wird Joseph Graf von Sickingen, seiner Profession ein Schuhmacher, 21 Jahre alt, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen wegen dem auf ihm beruhenden Verdacht einer dahier verübten Entwendung von Geld, silbernen Uhren und sonstigen Effekten, vor unterzeichnetem Amte zu stellen und zu verantworten, ansonsten das Gesetzliche gegen ihn erkannt werden wird. Mannheim den 19. Juni 1822.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. May.

Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwezingen

1) zu Plankstatt, an den Br. u. Bierbrauermeister Christoph Verlinghof, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- oder Nachlaßvertrags gebeten hat, auf Freitag den 16. August, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhause zu Plankstatt. Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Grombach, an den in Sankt erkannten Joh. Adam Hauck, auf Dienstag den 23. Juli d. J. Morgens 9 Uhr, vor der Sanktkommission auf dem Rathhause zu Grombach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Hüfingen

1) zu Geislingen, an den Handelsmann Joh. Baptist Keppler, welcher seine Zahlungsunvermögenheit erklärt hat, auf Montag den 29. Juli, vor großh. Amtsrevisorate zu Hüfingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Schwellingen

3) zu Brühl, an den in Concurs erklärten Nachlaß des Schuhbürgers Michael Geschwill, auf Freitag den 12. Juli l. J. früh 8 Uhr vor großh. Amtsrevisorate in der Gerichtsstube zu Brühl.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

1) zu Heddesheim, an den Bürger und Ackermann Valentin Brunner, auf Dienstag den 16. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

1) zu Heddesheim, an den Bürger und Schreinermeister Wendel Geissinger, auf Mittwoch den 17. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

1) zu Heddesheim, an den Bürger und Bauersmann Joh. Georg Kolb jun., auf Donnerstag d. 18. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

1) zu Heddesheim, an den Bürger und Zieglermeister Georg Raab, auf Freitag den 26. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

3) zu Adelsheim, an den in Concurs verfallenen Bürger Martin Hertlein, auf Dienstag den 23. Juli d. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Adelsheim.

1) Mannheim. In der Erbmasse der verlebten Wittve des vormaligen Stadt-

gerichts-Assessors Boos dahier, hat sich ein Depositum ad 800 fl. aus der Oberschultheiß Luzischen Masse von Hemsbach, vorgefunden. Es werden daher diejenigen, welche einen Anspruch auf gedachtes Depositum aufstellen können, hiermit aufgesordert, sich urkundlich binnen 4 Wochen bei großh. Amtsrevisorate auszuweisen, sonst sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und über bemercktes Depositum weiter rechtlich verfügt werde. Mannheim den 25. Juni 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Seefah.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Der Dünger von den Pferden des Dragonerregiments v. Freistadt No. 1. soll wiederum für ein Jahr, nämlich vom 1. Juli 1822, bis dahin 1823, versteigert werden, und zwar

Montag den 8ten d. M. früh um 9 Uhr, in Mannheim auf dem Bureau des Untergezeichneten, in der Dragonerkaserne, und

Dienstag den 9ten d. M. früh um 9 Uhr, in Schwellingen im Gasthause zum Pfälzer Hofe;

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 3. Juli 1822.
Der Regiments-Quartiermeister.

Ziegler.

1) Mannheim. Die Gärten des verlebten Jakob Geber, nämlich:

Ein solcher, über dem Neckar gelegen,

No. 545 = 17½ Ruthen, und

ein solcher an der Stadt gelegener ehemals v. Kinkelscher Garten hinter der Straßenlinie Betr. 1 Viertel 2/4 Ruthen enthaltend,

werden Samstag den 20sten d. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 1. Juli 1822.

Großherzogl. Amtsrevisor.

Peers.

1) Mannheim. Die Apothekengeräthschaften und Waarenvorräthe des in Concurs gerathenen verlebten Apothekers Schwaner von hier, werden bis Montag den 22sten d.

Morgens 9 Uhr, in der Behausung Lit. F 1. No. 7. öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wobei jedoch ein jeder der beiden Gegenstände für sich allein ausbezogen und zugeschlagen werden wird. Mannheim den 2. Juli 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Damit die letzte Catastrophe eines beklagenswerthen Rechtsstreites — die, glücklich genug! den Grundstein zu seinem Ende legt — das aufkeimende Vertrauen nicht unfreundlich stören möge, bringe ich hierdurch zur Kenntniß der respektiven Herren Aerzte und eines hochgeehrten Publikums, daß, zufolge der öffentlichen Versteigerungsanzeige, ich sämtliche vorrätzig gewesenen, den Ansprüchen früherer Zeit unterliegenden Arzneien und Gefäße abliefern, und die der Wittwe Schwaner zugehörige Apotheke zum Löwen allhier, ganz neu eingerichtet und mit durch aufmerksamste Sorgfalt ausgesuchten und neu bereiteten Arzneien versehen habe. Manche Thräne zwar entpreßte diese rücksichtslose Strenge dem Auge der trauernden Wittwe, doch erfreulich war es für mich, dem ernstern Streben nach Vollkommenheit ein weiteres Feld geöffnet zu sehen. In wie weit ich, bei der höchsten Gewissenhaftigkeit, mich der Vollkommenheit näherte, in wie weit ich gerechten Erwartungen entsprach, wird sich dem unpartheiischen Beobach-

ter durch jeden erneuerten Versuch mehr und mehr entwickeln.

W. Pauli,
gegenwärtiger Verwalter der
Apotheke zum Löwen.

3) Unteröwisheim bei Bruchsal.
[Früchte: Versteigerung.] Bis Montag den 8. Juli l. J. Morgens 8 Uhr, werden auf der Schreibstube von dem hiesigen herrschaftlichen Speicher

200 Malter Dinkel,
und Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Münzesheim von dem dahiesigen herrschaftlichen Speicher

580 Malter Dinkel;
Dienstags darauf den 9. Juli, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Oberöwisheim von dem dasigen Speicher

450 Malter Dinkel,
und Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Odenheim, von dem dasigen Speicher

280 Malter Dinkel,
größtentheils 1820r Gewächses, vorbehalten höherer Genehmigung, verkauft werden, wozu wir die resp. Herren Liebhaber höflichst einladen. Unteröwisheim den 21. Juni 1822.

Großherzogl. Domainial-Verwaltung.
Schmidt.

A n z e i g e.

Ein, in einer der nahrhaftesten Straßen hiesiger Stadt, ganz gut unterhaltenes Brauhaus mit Schiff und Geschirre und sonstiger erforderlicher, ganz neuer Einrichtung, mit sämtlichen Wirthschaftsgeräthschaften und Bierfässern, ist unter annehmlchen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren. Mannheim, den 1. Juli 1822.

Sala,
großherz. Bad. Notär.

Sonntag den 21. Juli l. J. wird das Volksfest zu Eulbach bei Erbach im Odenwald, gehalten.

Carl Hermsdorf, Redakteur.